

**Zeitschrift:** GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz  
**Band:** 86 (1992)  
**Heft:** 18  
  
**Rubrik:** Schach

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Schach



## 21. ICSC-Kongress vom 12. Juli in Edinburgh

– 37 Delegierte aus 18 Ländern nahmen am 21. ICSC-Kongress (International Committee of Silent Chess) teil.

– Folgende wichtige Beschlüsse und Geschäfte der 17 Traktanden wurden den ganzen Tag behandelt.

– Als Eintritte sind zu verzeichnen: Österreich und wegen dem Zerfall der Sowjetunion wurden die Republiken Litauen und Lettland als neue Mitglieder aufgenommen.

– Die Kontakte zu den Südamerikanischen Ländern bleiben immer noch problematisch und prekär. Argentinien, Mexiko und Venezuela wurden als Mitglieder gestrichen, da diese die Jahresgebühren von zusammen Fr. 3407.60 seit einigen Jahren schuldig geblieben sind.

– Die rückständigen Beiträge seit 1991 müssen noch geleistet werden wie folgt: Norwegen Fr. 135.–, Rumänien Fr. 665.– und Jugoslawien Fr. 265.–

– Der fehlende Teil des ICSC-Archivs seit Rücktritt der Altpräsidenten ist leider trotz grosser Mühe durch den deutschen Gehörlosensportverband noch nicht aufgefunden worden. Die Suche muss eingestellt werden.

– Das Heft in gedrängter Form der ICSC-Geschichte über 40-Jahr-Jubiläum (1949 – 1989) ist beim Sekretariat erhältlich.

– FIDE hat unsern Antrag über die Titelverleihung eines internationalen Meisters Daniel Hadorn beim ICSC anerkannt.

– Die Kontaktpflege zwischen CISS und ICSC ist leider schlecht geworden. CISS = Comité International des Sports des Sourds.

– Durch Probleme beim IFSD (International Fund Sports Disabled) konnten vorläufig keine finanziellen Zuschüsse und keine Kontakte gemacht werden.

– Infolge der politischen Situationen in Jugoslawien und Russland war die Zusammenarbeit im ICSC-Vorstand, insbesondere beim Briefwechsel, sehr mühsam.

– Die Anschaffung einer Computer-Anlage und einer

Kopiermaschine für das Sekretariat im Betrag von Fr. 7000.– wurde bewilligt.

– Nach dem Vorbild der FIDE wurde auch ein Fonds «Friend of ICSC» eröffnet; dieser soll als Finanzierungsgrundlage dienen, damit auch Spieler aus der 3. Welt an der Weltmeisterschaft teilnehmen können.

– Wegen der politischen Änderung der DDR wurde diese Nation gelöscht und offiziell bei Deutschland unter einer Flagge angeschlossen. Der Name der ehemaligen UdSSR wurde offiziell in Russland mit neuer Flagge umgewandelt.

– Der Vorschlag des ICSC-Vorstandes bezüglich der Erhöhung der Jahresbeiträge und Gebühren zwischen Fr. 5.– bis 50.– wurde angenommen.

– Neue Reglemente und neue Statutenergänzungen auf Vorschlag des ICSC-Vorstandes kommen neu hinzu:

a) Antragsverfahren für den internationalen Meistertitel für FIDE.

b) Annahme des FIDE-Hauptschiedsrichters für die internationalen ICSC-Veranstaltungen.

c) Qualifikation des gehörlosen internationalen ICSC-Schiedsrichters.

d) Rauchverbot im Spielraum für die Dauer des Turniers.

e) Das Tragen des neuen, modernen Hörgerätes Cochleare Implantate im Ohr ist erlaubt, aber die Funktion des Hörgerätes muss von einem Schiedsrichter abgeschaltet werden.

f) Die Detailregeln für die Turniere auf Antrag von Beat Rüeegsegger wurden einstimmig angenommen.

d) Unser Antrag zusammen mit Russland, betreffend eines neuen Austragungsmodus für die Einzelweltmeisterschaft (Kandidatenturnier und Stichtkampf gegen Weltmeister, gleich wie bei den Hörenden) wurde abgelehnt.

– Offizielle Registrierung der Mitgliederzahl von 30 auf 29 Länder

– Die bevorstehenden Turnier-Austragungen sind schon wie folgt festgesetzt worden:

1993: 11. Europäische Klubmeisterschaft in Helsinki.

1994: 12. Mannschaftsweltmeisterschaft in Brno.

1995: 12. Europäische Klubmeisterschaft in Rom.

1996: 11. Einzelweltmeisterschaft in Zoetermeer.

– Die Russen laden zum Schachseminar vom 30. No-

vember bis 8. Dezember 1992 in Nabereschny Tschelny (Tatarstan) ein. Die Teilnahmekosten pro Person betragen 60 US-Dollar (inkl. Verpflegung, Übernachtung und Flug Moskau-Nabereschny Tschelny). Wer Interesse hat, der kann sich bei Walter Niederer, Oberrütelstrasse 23, 8753 Mollis, melden.

Walter Niederer

## SGB

# Gehörlosenkonzferenz 1992

## Thema: Warum so wenig gehörlose Fachleute im schweizerischen Gehörlosenswesen?

Samstag, 31. Oktober 1992 im Landhaus in Solothurn

### Programm mit Sketchen einer Theatergruppe

- 9.30 Uhr Türöffnung mit Kaffee und Gipfeli
- 10.00 Uhr – Begrüssung durch Gehörlosenverein Solothurn  
– Eröffnung der Tagung, Leitung durch Ruedi Graf und Peter Hemmi
- 10.15 Uhr Einführungsreferat von Ruedi Graf
- 10.30 Uhr Erfahrungsberichte zum Thema «Welche Probleme haben wir – wo bestehen Mängel?»  
– von gehörlosen Studierenden und gehörlosen Fachleuten, die im Gehörlosenswesen tätig sind  
– von hörenden, im Gehörlosenswesen tätigen Fachleuten, die mit gehörlosen Kollegen zusammenarbeiten  
– von Lehrern/-innen als Vertretern/-innen von Ausbildungsstätten, in deren Klasse gehörlose Studierende waren
- 12.15 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr Erfahrungsberichte zum Thema «Wie wurden die bisherigen Probleme gelöst – welche Probleme konnten nicht gelöst werden?»  
– Information der SVG-Arbeitsgruppe «Berufe für Gehörlose im Gehörlosenswesen»  
– Information der GATiG (Gehörlose in Ausbildung im Gehörlosenswesen)
- 14.30 Uhr Grunddiskussion «Welche Probleme und Bedürfnisse bestehen noch?»
- 15.00 Uhr Podiumsgespräch zum Thema «Welche Unterstützung brauchen Gehörlose, um anerkannte und gleichwertige Fachleute zu werden?» mit Vertretern/-innen des Bundesamtes für Sozialversicherung BSV, der SVG-Arbeitsgruppe, der Schweiz. Elternvereinigung SVEHK und je einer Fachhilfe- und Selbsthilfe-Organisation
- 16.00 Uhr Verabschiedung einer Grundsatzforderung zuhanden BSV und SVG
- 16.30 Uhr Schluss

Diese Gehörlosenkonzferenz ist eine Zusammenarbeit von SGB und dem Gehörlosenverein Solothurn.

Anmeldungen an SGB-Kontaktstelle, Oerlikonerstrasse 98, 8050 Zürich, bis spätestens 30. September 1992 zu richten.